Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

bisthof der dar kom der pawt
sant Gernacius gar ain schöns
minster jm zů eren alz ez noch
heut statt O arnach kom ain
bisthof der hieß rudolf den
erparmet sr daz die stat ain
grua alz wüst lag Darumb daz
alz grosse wird dd was ge
wesen vnd maint er wolt
die stat wider pawen got
zů lob vnd den hailigen ze
eren vnd gedacht mit daran
das sy got verflucht hett
wann es stund das haus am
nocht gantz do sint Gerna
cius jmmer was gewesen dē
mochten sy kamen schaden
tun Darumb hieß er die
stat wider pawen do die weit
leut an hüben zů pawen do
komen als vil wilder tier dar
die zerten die weitleut ett
lichen zů tode vnd entrumen
ettlich taume vnd do der bisch
of das sach do erschract er
daz er kaum genaß also ist die
stat ewiglichen vngepawt
wann der bischof verstund
sich wol das ez gottes will
was Zů den zeiten dez hai
ligen kuing karels do füren
die haiden mit ainem gros
sen here jn das land kartus
do das kuing karel hort do
was jm gar lad vmb die
cristen vnd sandt ain groß
volk den cristen zehilf vnd
eylt gegen den haiden vnd
mant die cristen das sy got
anrüfen vnd manlich vmb
daz hymelreich stritten vnd
do die herren zůsammen komen
do namen die cristen des
ersten grossen schaden wann
der haiden was gar vil vn
der cristen gar wenig do
was jn gar laid vnd rüftē
got mit ernst an vnd pitē
jn das er im zehilf kom also
stritten sy den tag pis an die
nacht dez anderen tags griffē
sy den streit wider an Daz was
sant Gernacius tag do rüft
kuing karel sant Gernacius
mit grossem ernst an vnd bat
im das er im zů hilf kom vnd
im vmb got erwirb das sy ge
sigten vnd ward der streit als
groß daz sy in dem plut wütē
piß ůber die sporen vnd zů
hant do der kuing den hai
ligen angerift hett do sach
er das die hailigen engel jn
hulfen streiten vnd erschlügē
die haiden all vnd gesigten
die cristen do wurden sy
gar fro vnd danckten got vn
sant Gernacius wer genadē
vnd pessert der kuing dem
hailigen sein minster groß
lichen Nun zů den zeitē
was ain bisthof der hieß wil
lelais dem erscham sant Ger
nacius jn den schlaff vnd
sprach zů jm freunt es ist
nun zeit das nym mein ge
bain erheb daz latt got die
cristenhait genesen vnd do
der bisthof erwacht do kom
er zů dem bisthof mastrier
vnd sagt jm das do ward
er gar fro vnd sprach wir
sullen pitten ob vns vnser
hert dise angst dieystund
tut vnd sullen vns beichtē
vnd sullen vns bereitten mit
fasten mit peten das wir
würdig sein zů erheben den
hailigen leichnam das tattē
sy do erscham er in aber
vnd sprach sy solten den hai
ligen leichnam On zweyfal
auß der erd nemen ze hant
griffen die bischoff mit gros
ser andacht zů disen dingen
vnd grüben nicht lang do